

Istlich must du haben ein kurtzes Stativgen/ ungesehr
 mit dessen Beinen einer Elle lang / darauff ein weisser Knopff/
 (damit desto accurater darnach visiret werden könne) gemacht
 ist; du must auch ferner haben / eine von Metall gemachte
 (Messing dienet am besten hierzu) und auff das Lachter-Maas wohl
 eingetheilte Schnur 30 Lachter lang: endlichen must du in gleichen
 haben zwen oder drey Stäbe/ unten mit Eysern Spitzen / da einer 1. 2.
 bis dritte halb Lachter lang/ und an jedem eine Hülse ist/ so man an de-
 nen Stäben auff und nieder schieben kan; an dieser eine Schraube/ mit
 solcher die Hülse auf einer Seiten an dem Stabe zubefestigen / und an
 der Hülse der andern Seiten ein Häckgen gemacht / darein die Metal-
 lene Schnur/ wenn sie zu zeiten etwas lang genommen wird / und sich
 daher in der Mitten beuget/ geleget werden mag. Wenn du nun diese be-
 schriebene Stücke bey der Hand hast/ so setz das Instrument an dem je-
 nigen Ort/ von welchen du die operation vorzunehmen gesinnet; laß
 die Metallene Schnur an das Stativ oben an der Kugel desselbigen an-
 halten/ und ziehe solche vor dich hin/ so weit sie reichen will/ und du in ge-
 rader Linie sehen kanst: allwo sie sich endiget/ dahin setze das kleine Sta-
 tivgen mit dem weissen Knopff; visire darnach mit dem Instrument, und
 observire die jenigen Grad und Minuten / so der Perpendicul an ge-
 dachten Instrument abschneidet. Ferner köntest du wohl alsbald an
 der Schnur gesehen haben/ wie weit es vom Instrument bis zum klei-
 nen Stativgen gewesen: Weiln aber die Metallene Schnur etwas
 schwer / und daher fast niemahls/sonderlich wenn selbige ein 20 bis 30
 Lachter lang genommen wird / so straff angezogen werden kan / als es
 wohl seyn solte / und daher allzeit in der Mitte einen Bogen machet/
 der verursachet / daß die wahre Länge des Winkels oder die distanz
 vom Instrument bis an das kleine Stativgen niemahls accurat abzu-
 nehmen ist / so erfahre die rechte Länge der Schnur also: Ziehe die
 Schnur vom Instrument bis an das kleine Stativgen; wo sie sich in
 der Mitten beuget / dahin stecke einen von deinen Stäben/ lege die
 Schnur in das an der Hülse befindliche Häckgen/ und schiebe die Hülse
 an dem Stab in die Höhe/ bis dich düncket / daß der Bogen/ so die
 Schnur machet/ gerade worden; und ziehe alsdann die Schnur noch
 besser an: giebt es noch ferner Bögen in der Schnur / so verfare mit
 Untersezung deiner Stäbe/ bis du siehest / daß die Schnur keinen Bo-
 gen mehr habe; so wirstu die ware Länge der Schnur/ oder die distanz
 vom Instrument bis zum kleinen Stativgen bey nahe accurat abneh-
 men können. Ist dieses geschehen/ so schreibe die Länge der Schnur
 nebenst denen Graden und Minuten / so der Perpendicul am Instru-
 ment abgeschnitten fleißig ein; miß auch mit einem ausgetheilten Maß-
 stab